



FREUNDESKREIS  
LANDES- UND  
MURHARDSCHE  
BIBLIOTHEK  
UNIVERSITÄT  
KASSEL



Jahrgang 2

Januar - Juni 2007

Nr. 1

### Die historische Fotosammlung

Im Bestand der „Murhardschen“ befinden sich noch einige Schätze, denen wir mehr öffentliche Aufmerksamkeit wünschen, darunter die historische Fotosammlung.

Es handelt sich hierbei um über 2000 Fotografien, die Ende des 19. Jahrhunderts bis Anfang des 20. Jahrhunderts in Kassel und Umgebung entstanden sind. Sie dokumentieren nicht nur die Geschichte der Fotografie in Kassel, sondern führen uns auch das alte Kassel, seine Besucher, Bewohner und rauschenden Feste lebhaft vor Augen. Der historische Wert dieser Werke kann nicht hoch genug geschätzt werden – ihre Erhaltung, Erschließung und öffentliche Zugänglichkeit ist uns daher ein großes Anliegen.

Um diese Ziele zu realisieren, werden Digitalisate von den Originalen hergestellt und Bildbeschreibungen angefertigt, die über das Internet zugänglich gemacht werden. Die Erhaltung der Objekte durch geeignete Unterbringung ist dabei natürlich eine Grundvoraussetzung, die wir bereits geschaffen haben, um unseren Bestand so lange wie möglich für die Nachwelt zu erhalten.

Ein neuer, fotografischer Blick in die Geschichte Kassels steht allen Interessierten offen – schnell und bequem von zu Hause aus. Wir möchten Sie herzlich dazu einladen, diese elektronische Bildergalerie, die ständig erweitert wird, unter

<http://orka.bibliothek.uni-kassel.de>

anzuschauen.



Aber keine Angst: wer durch diesen ersten Einblick in unseren Fotoschatz Feuer gefangen hat, darf natürlich auch jederzeit im Handschriftenlesesaal – ausgerüstet mit Handschuhen und unter fachlicher Anleitung – die Originale ansehen.

In orKa (Online repository Kassel) stehen Ihnen verschiedenste Recherchefunktionen zur Verfügung:

Starten Sie zum Beispiel eine Volltextsuche und geben Sie einen beliebigen Suchbegriff ein oder durchstöbern Sie einfach auf „gut Glück“ die Sammlung und lassen Sie sich von den Voransichten der Fotos inspirieren. Über den Button „Autoren“ werden alle Fotografen angezeigt – durch Anklicken können Sie deren einzelne Werke aufrufen.

Vielleicht lassen Sie sich bei der Suche von unseren Systematikunterpunkten leiten oder suchen die Sammlung lieber nach Titeln oder Schlagworten ab? Egal wie die Suche auch aussieht und welche Frage Sie an unsere Sammlung stellen – unsere Suchfunktionen bieten garantiert für jeden den richtigen Weg, um ans Ziel und an das entsprechende Foto zu gelangen, denn eine optimale Nutzerfreundlichkeit war bei der Bearbeitung unser größtes Anliegen. Dazu zählt unter anderem auch, dass alle Fotos

in Vorder- und Rückansicht digitalisiert wurden, damit Sie auch von zu Hause aus eventuell auf der Rückseite befindliche Informationen einsehen können.

Falls Sie Anmerkungen zu unserer Sammlung oder einzelnen Motiven haben, dann setzen Sie sich doch einfach mit uns in Verbindung und

teilen Sie Ihr Wissen mit uns.

Wenden sie sich an:

[rockenbach@bibliothek.uni-kassel.de](mailto:rockenbach@bibliothek.uni-kassel.de) oder  
[ratz@bibliothek.uni-kassel.de](mailto:ratz@bibliothek.uni-kassel.de).

Tel.: 0561/804 7316

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.

Nadine Ratz

### Informationskompetenz lernen in der „Murhardschen“: ein Angebot für alle Interessierten

Bücherlust und Wissenskosmos – diese beiden Begriffe umspannen, was die „Murhardsche“ zu bieten hat. Können aber alle Menschen unsere Schätze, Bücher, Zeitschriften, Fachdatenbanken, elektronische Medien sicher aufspüren, durchforsten und für sich optimal nutzen?

In der Wissensgesellschaft wird es – trotz freier Suchmaschinen – immer wichtiger, effektiv und umfassend relevante Informationen zu finden und zu verarbeiten. Zu diesem Zweck bietet die Bibliothek spezielle Kurse an.

Sobald Sie die „Murhardsche“ betreten, sehen Sie einen großzügigen Recherche- und Kursbereich: 15 Rechner, moderne Flachbildschirme und eine Projektionsfläche an der Wand.

Oft genug werden Sie feststellen, daß dort nicht nur still in Onlinekatalogen, Fachdatenbanken oder im Internet recherchiert wird. Hier lernen Gruppen professionell im Meer der Informationen gezielt nach Wissen zu recherchieren, das Gefundene zu beurteilen und für die eigenen Arbeiten umzusetzen; das beginnt mit der Suche nach Literatur, die sich im Bestand der Bibliothek befindet, geht über Suche nach elektronisch verfügbaren Zeitschriftenartikeln, Fernleihbestellungen, Fachdatenbankenrecherche bis hin zur kompetenten und vor allem gezielten Suche im weltweiten Netz.

Die besten Lernergebnisse erreichen unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ca. 90minütigen Kurse, indem sie sich die Informationskompetenz buchstäblich selbst erarbeiten: ohne langatmige Einführung durch das Bibliothekspersonal erhalten alle Übungsblätter,



die in Kleingruppen bearbeitet werden. Zunächst muss z.B. die Bibliothekssignatur in den elektronischen Katalogen (OPAC, KARLA) ermittelt werden. Dann spüren Kleingruppen die jeweiligen Bücher und Zeitschriften in den Regalen der Bibliothek auf; so führen wir die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer quer durch die ganze Bibliothek und verbessern die Orientierung im Gebäude.

Nach einer halben Stunde treffen sich alle wieder im Recherchebereich und zeigen und berichten sich gegenseitig ihre Erfahrungen und Erkenntnisse: was haben wir im OPAC eingegeben, um einen bestimmten Titel und seine Signatur zu finden – wie haben wir uns im Lesesaal orientiert – wo stehen die Freihandbestände ab 2005 – wie sind aktuelle Zeitschriften sortiert – wie komme ich an Bücher, die in einer anderen Bereichsbibliothek oder gar in einer anderen Universitätsbibliothek vorhanden sind – was tun, wenn das gesuchte Medium ausgeliehen ist – wie

zitiere ich korrekt eine Passage aus einem elektronischen Volltext im Internet – wie kann ich mir automatisch die neusten Buchtitel zu meinem Arbeitsvorhaben per Mail zuschicken lassen etc.

Das Fachpersonal ergänzt und unterstützt diese Rechercheberichte der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer lediglich – sofern überhaupt noch nötig. Unsere Erfahrung zeigt, dass hohe Erwartungen an die Kurse nicht nur gerechtfertigt sind, sondern außerdem auch genau dies produzieren: dass sie es können – weil wir es ihnen zutrauen.

Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer stellen fest: Recherchen sind zu bewältigen und

Bibliotheken bieten durch ihre Informationspools professionellen Zugang zu wissenschaftlich gesichertem Wissen.

Wir arbeiten somit nach neusten didaktischen Methoden („Problembasiertes Lernen“) und beginnen das allseits geforderte Lebenslange Lernen in unseren Informationskompetenzkursen von der ersten Minute an: Wir lehren nicht, wir lassen die Teilnehmerinnen/Teilnehmer unserer Kurse lernen – und sie sind damit sehr erfolgreich.

Hier entsteht Bücherlust im Wissenskosmos der Murhardschen Bibliothek – ganz praktisch.

Unsere Kurse stehen allen offen: nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir bieten Ihnen (ab ca. 10 Interessierten) einen 90minütigen Kurs, der Ihre Recherchen professionalisiert und Sie befähigt, schneller zu Ihrem Ziel zu kommen.

Susanne Rockenbach M.A.  
rockenbach@bibliothek.uni-kassel.de  
Tel.: 0561/804 7342 oder 7316

Susanne Rockenbach

**Von der gedruckten Bibliographie zur Internet Datenbank –  
Die Ausstellung „30 Jahre Hessische Bibliographie“  
in der Landes- und Murhardschen Bibliothek vom 23.10. - 30.11. 2007**

Die Hessische Bibliographie ist eine gemeinschaftliche Literaturdokumentation, die eine Vielfalt von Publikationen über unser Bundesland verzeichnet.

Die fünf Pflichtexemplarbibliotheken UB/LMB Kassel, HLB Fulda, UB Frankfurt, HLB Wiesbaden und ULB Darmstadt sowie die Universitätsbibliotheken Marburg und Gießen arbeiten das Material ein. Dabei muß ein inhaltlich-räumlicher Bezug zu Hessen, einzelnen Orten oder Regionen des Landes oder hessischen Persönlichkeiten gegeben sein.

Seit dem Berichtsjahr 1977 sind insgesamt ca. 175.000 Veröffentlichungen nachgewiesen, jährlich kommen ca. 7.000 Titelnachweise hinzu. In einer Ausstellung in Frankfurt, die vom 6. – 29. Juni stattfand, gaben die sieben Partner-Bibliotheken der Arbeitsgemeinschaft einen Überblick zur Entwicklung der Bibliographie

von der Druckausgabe zur Internet-Datenbank (hebis.rz.uni-frankfurt.de) und gleichzeitig Einblicke in den eigenen Tätigkeitsbereich „vor und hinter den Kulissen“.

Auch hier in der „Murhardschen“ wird die Ausstellung gezeigt, um dadurch verstärkt auf die „Schätze“ dieser Bibliographie aufmerksam zu machen.

30 Jahre Hessische Bibliographie  
1977 - 2007  
von der gedruckten Bibliographie zur Internet-Datenbank  
Frankfurt am Main



Gisela Völkel

**Sanierung des Hessischen Lesesaals**

Im Hessischen Lesesaal stehen die am häufigsten nachgefragten Monografien, Zeitschriften und Zeitungen zur hessischen Geschichte und Landeskunde, gedruckt oder auf Mikroformen. Dieser intensiv genutzte Bereich wurde zuletzt vor Jahrzehnten renoviert. Nach langem Bemühen wird dieser Bereich im 1. Obergeschoss der Bibliothek von Grund auf saniert. Die zweidrige Elektroverkabelung wird entfernt und alle Leitungen werden unter Putz gelegt, neue Be-

leuchtung installiert, das nachträglich in diesem Bereich eingebaute Dienstzimmern entfernt, ein moderner Teppichboden verlegt, Wände und Decken gestrichen, Säulen verputzt, etc. Es wird Platz für weitere Literatur und freundliche, moderne Benutzerarbeitsplätze geschaffen. Die Arbeiten haben Ende Mai begonnen und sollen nach Auskunft der Bauabteilung im August abgeschlossen sein.

## Exkursion des Freundeskreises im Oktober 2007

Am Sonnabend, 27. Oktober 2007, soll die zweite Exkursion der Freunde der Landes- und Murhardschen Bibliothek stattfinden. Wir haben wiederum ein attraktives Ziel gefunden. Auf Anregung von Herrn Zores werden wir die Fürstliche Bibliothek in Schloß Corvey bei Höxter besuchen. Diese fürstliche Privatbibliothek unterscheidet sich in vielem von anderen ähnlichen Bibliotheken. Ihr Begründer, Landgraf Victor Amadeus von Hessen-Rotenburg (1779 – 1834), war ein besessener Bibliomane, der Bücher nicht so sehr zum Lesen, sondern um des bloßen Besitzes willen anhäufte. Als Hoffmann von Fallersleben 1860 Bibliothekar in Corvey wurde, war er zwar entsetzt, dort jede Menge Trivialromane vorzufinden, doch heute stellen gerade diese eine Rarität dar. Keine andere Bibliothek hat einen vergleichbaren Bestand an unterhaltender Literatur aus dem ersten Drittel des 19. Jahrhunderts. Von vielen englischsprachigen Romanen gibt es zum Beispiel weltweit kein weiteres Exemplar mehr. Damit ist die Bibliothek heute eine Fundgrube für die literaturwissenschaftliche Forschung. Ihre Bestände werden derzeit in mehreren Projekten von Anglisten und Germanisten der Universität Paderborn erforscht und erschlossen. Der Geschäftsführer des dortigen „Corvey-Instituts für Buch- und Bibliotheksgeschichte“, Herr Dr. Tiggesbäumker, wird uns sachkundig durch die Bibliothek führen.

So sieht das Programm für die Exkursion nach dem bisherigen Stand der Planung aus:

**Treffpunkt und Abfahrt am 27. Okt. 2007, 8.45 Uhr, am Brüder-Grimm-Platz vor der Murhardschen Bibliothek.**

Um 11.00 Uhr Führung durch die Bibliothek in Corvey.

13.00 bis 14.00 Uhr Mittagspause mit der Möglichkeit gemeinsamen Mittagessens im Schlossrestaurant.

14.30 bis 16.00 Uhr Führung durch die übrige Kloster- und Schlossanlage Corvey.

Rückfahrt und **Ankunft in Kassel gegen 18.00 Uhr.**

Die Kosten für Fahrt und Eintritte, jedoch ohne Mittagessen, werden voraussichtlich zwischen 20 und 25 Euro pro Person betragen.

Es wäre schön, wenn sich wieder genügend viele Freunde der Bibliothek für unsere Exkursion interessieren. Wir bitten Sie deshalb, sich möglichst bald anzumelden, damit wir einen passenden Bus anmieten können.

Telefon: 0561/804 -2117 –2118

Mail: [direktion@bibliothek.uni-kassel.de](mailto:direktion@bibliothek.uni-kassel.de)

Brief: Freundeskreis Murhardsche Bibliothek, Universitätsbibliothek Kassel, 34111 Kassel

Wir freuen uns auf den zweiten Ausflug unseres Freundeskreises der Landes- und Murhardschen Bibliothek.

## Ankündigungen

**12. September 2007** Ausstellungseröffnung durch den Hessischen Wissenschaftsminister Corts „Die Chroniken Wigand Gerstenbergs“. Gezeigt werden die Chroniken von Hessen und Thüringen sowie die Stadtchronik von Frankenberg, die Gerstenberg (1457-1522) um 1500 geschrieben hat und illustrieren ließ.

**16. Oktober 2007** Treffpunkt Eulensaal „Das Passauer Calendar“. Vortrag von Dr. Markus Müller (Göttingen). Das Calendar ist eine der schönsten mittelalterlichen, illustrierten Hand-

schriften der Bibliothek, berühmt z.B. für die Jahreszeiten- und Tierkreiszeichnungen. Die Dissertation von Dr. Müller wird in der Schriftenreihe der Bibliothek bei kassel university press erscheinen.

**1. November 2007** Treffpunkt Eulensaal „Literarische Welt des Mittelalters“. Vortrag von Professorin Brinker-von der Heyde (Kassel/Zürich). Dabei werden viele Beispiele aus unserer Bibliothek (Willehalm, Hildebrandlied etc.) gezeigt werden.